Was war das jetzt?

Von einer Spiritualität der Aussöhnung

... mit Gott, der Welt und dem eigenen Leben

Referent

em. Univ.-Prof. Dr.

Hans-Joachim Sander

Dogmatik – Universität Salzburg

Freitag, 20. Nov.

18.30 Uhr

Pfarrsaal St. Johannes Kapistran

3100 St. Pölten, Josefstr. 90

Anmeldung erbeten bis 19. November 2026:
office@ka-stp.at bzw. 0664-1823620

Teilnahmebeitrag; € 12,-
€ 10,- für KAV-Mitglieder und Studierende

KAV - Kirche aus Verantwortung

Kath. Akademiker:innenverband der Diözese St. Pölten

Katholische Aktion der Diözese St. Pölten

Zum Inhalt:

„Wir Baby-Boomer, also die Jahrgänge etwa 1956 bis 1969, dachten, nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Leben käme jetzt noch sein Bestes.
Für uns ging es ja stets aufwärts und friedlich zu.
Und nun tun sich überall Krisen, Konflikte und Abgründe auf – politisch und ökonomisch, ökologisch und kirchlich, und über Gesundheit reden wir sowieso nicht.

All das greift die Grundzufriedenheit im Leben an. Kann man sich mit dem Leben überhaupt aussöhnen, existentiell und spirituell?
War's das etwa mit versöhntem Leben bei Gott und in der Welt?
Oder ist gerade jetzt die Fähigkeit dieser Generation gefragt, mit dem Getümmel von unübersichtlich vielen und vielem hervorragend zurecht zu kommen?"

Zum Referenten:



Foto: © S. Haigermoser

Hans-Joachim Sander, geb. 1959 in Wadgassen im Saarland, studierte Mathematik, Theologie und Geschichte in Bonn, Trier, Jerusalem und Würzburg. Dipl.-Theol. 1985, Dr. theol. 1991 and Dr. theol. habil. 1998. *Visiting Scholar* am Center for Process Studies in Los Angeles 1987-1988.

Assistent und Privatdozent an der Universität Würzburg von 1990-2001.
Seit 2002 Univ.-Prof. in Salzburg (em. 2024); Dekan der Fakultät 2006-2007 und 2011-2013.
Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte sind das Zweite Vatikanische Konzil, die Topologie der Religion und die räumliche Wende in Gottesreden, d.h. Gott findet sich nicht nur in Kirchenräumen, sondern auch an den sozialen Brennpunkten, also kirchenfremden Orten sowie die Nebeneinanderstellung von Macht und Ohnmacht im christlichen Glauben, und die Theologie der Zeichen der Zeit.
Seine zahlreichen Publikationen weisen ihn als vielseitigen Theologen aus, den sowohl eine kritische Institutionen-Diagnose, wie die Auseinandersetzung mit dem Missbrauchsthema in der Kirche als auch eine interdisziplinäre Offenheit auszeichnet.

Ein interessanter Abend ist garantiert. – Anschließend einfache

Agape

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass Sie mit der Teilnahme an der Veranstaltung Ihre Zustimmung zu Foto-, Ton- und Filmaufnahmen zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit erteilen.

Insel Hydra – Griechenland
Foto: © A. Beroun-Linhart